



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2021

In dem Moment, als ich diese Zeilen geschrieben habe, sind in der Schweiz und in vielen anderen Ländern die Covid-19 Schutzmassnahmen praktisch vollständig aufgehoben worden. Der Virus ist zwar noch da, aber er wird für unseren Alltag nicht mehr eine so dominante Rolle spielen wie in der Vergangenheit. Auch unsere Organisation kann nun wieder zu einer Normalisierung zurückkehren und viele Projekte, die während 2 Jahren nur digital erreichbar waren, können nun wieder durch die Projektleitung besucht werden.

Der physische Austausch unter den Projektleitern aber auch innerhalb der Geschäftsleitung ist von grosser Wichtigkeit, denn als ehrenamtlich tätige Laien gibt es nur wenig Gelegenheit zum Austausch. Aus diesem Grund war es ein grosses Glück, dass im August das Treffen der Direktion in der Ostschweiz und im Oktober das Seminar mit den Projektleiter*innen in Les Diablerets trotz Corona stattfinden konnten. An dieser Stelle möchte ich den Verantwortlichen dieser hervorragend organisierten Treffen Monika Lang, Marco Santini und Jürg Jent ganz herzlich danken.

Daneben fanden die anderen Meetings der Direktion, sowie auch die Stiftungsratssitzung per Zoom statt. Auch das Seminar in Diablerets wurde mit einer Videokonferenz eröffnet, an der sich alle SDI-Beteiligten weltweit beteiligen konnten. Die Beteiligung lag unter den Erwartungen, aber diese Form der digitalen Zusammenkünfte wird dennoch in unserer Organisation auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

Freud und Leid für SDI 2021

Am 24. Juli 2021, nur ein paar Tage vor ihrem 51. Geburtstag, ist unsere liebe Kollegin Christine Cunier-Drocco für alle völlig unerwartet verstorben. Sie hinterlässt ihren Mann mit den drei Kindern völlig fassungslos. Christine als Persönlichkeit und ihre Aktivitäten für SDI als Projektleitern und im Stiftungsrat werden unvergessen bleiben.

Auch im Juli 2021 hat uns der Gründer des Hilfswerkes «Foyer Maurice Sixto», der Priester Jean-Baptiste Miguel in Haiti für immer verlassen. Sein Einfluss bei all den Projekten in Carrefour seit der Gründung der Zahnklinik war absolut essentiell und gerade jetzt, wo das Land erneut im Chaos versinkt, wird «Père Miguel» eine empfindliche Lücke hinterlassen.

Wie nahe Freud und Leid oft zusammenliegen zeigt sich am Beispiel Burkina Faso überdeutlich:

Ulrich, der Sohn des langjährigen Klinikleiters Jaques Ouadragao konnte 2021 sein Zahnmedizinstudium in Dakar erfolgreich abschliessen und die Arbeit in der Klinik von Ouagadougou aufnehmen. Diese grossartige Zeichen der Hoffnung erhielt durch den Militärputsch in Burkina Faso am 25. Januar 2022 einen grossen Rückschlag. Erneut herrscht überall Unsicherheit.





Aus den Projekten

Benin

Projektleitung Lukas Enggist, Thomas Truninger, Sylvia Schrag

Im St. Luc Spital von Cotonou arbeitet Orphise David, die «Nachfolgerin» von Georges Akpovi, nur Teilzeit in der Klinik, obwohl die Nachfrage nach zahnärztlichen Dienstleistungen ungebrochen ist. Sie hat nicht den Status der Klinikleiterin. Der pensionierte Georges arbeitet noch einen Tag dort und daneben unterstützt er die Zahnärztin in der Klinik von Ménontin. Dort sind die Patientenzahlen ermutigend und der neue Behandlungsstuhl funktioniert einwandfrei. Die UDM-Aktivitäten in den Schulen wurden durch Corona gebremst und 2022 soll wieder eine Projektreise stattfinden.

Die Klinik von Ouèssè hat im Juni aussen einen neuen Anstrich erhalten. Es werden auch Schulbesuche mit einen sehr pannenanfälligen «Tricycle» gemacht. Ein Ersatz des Fahrzeugs ist geplant.

Burkina Faso

Projektleitung Nicola Fattorini, Fiorenzo Fraschina

Die Pandemie und die politische und soziale Instabilität haben das Land verwüstet und es wird wohl Jahre brauchen, bis die Nation wieder eine demokratische Regierung erhält. Der Klinikleiter von Ouagadougou, Jaques, kann wegen einer Beschwerde der lokalen Zahnärzteschaft trotz richterlichem Freispruch noch immer nicht arbeiten. Dafür hat sein Sohn Ulrich die Tätigkeit an der Klinik aufgenommen. Eine grössere Materiallieferung aus Lugano ist vollständig eingetroffen. Leider ist die Prophylaxe Tätigkeit zurückgegangen und die UDM gar zum Stillstand gekommen.

Die Klinik in Djibo im Norden des Landes ist bis auf Weiteres geschlossen, denn das Sahelgebiet wird von islamistischen Terroristen kontrolliert. Eine Einheit wurde demontiert und in die Nioko-Klinik in Ouagadougou transportiert.

Elfenbeinküste

Projektleitung Paolo Guerra

Im Laufe des Jahres 2021 gab es keinen Projektbesuch. Der Administrator von Mankono, Pater Matteo, hat neue Räumlichkeiten gebaut, um die Zahnklinik zu erweitern. In der Klinik arbeitet der Therapeut Emmanuel selbstständig und um seine Ausbildung zu beenden, wird er noch immer einmal monatlich von Jacques (Ouagadougou Klinik) besucht. Die Klinik erhielt einen neuen Wagen und ein digitales Röntgen. Prophylaxe-Aktivitäten werden regelmäßig durchgeführt und es konnte das Ziel erreicht werden, 10.000 Kinder zu unterrichten und zu besuchen. Schulkinder werden Mittwochs in der Klinik zur kostenlosen Behandlung empfangen.

Gabun

Projektleitung Christian Comina

Es gab im August ein Treffen von Christian Comina mit dem Zahnarzt der Klinik Dr. Kabombo, aber ein Projektbesuch war bisher nicht möglich. Das Albert-Schweitzer-Spital ist inzwischen vollständig unter gabunesischer Führung. Weil die beiden Therapeuten das Pensionsalter erreichen, müssen neue ausgebildet werden. Dazu wird die Unterstützung von SDI gebraucht. Die UDM funktioniert und hatte 2021 etwa 60% der Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr. Es ist einfach, in Libreville Verbrauchsmaterial zu kaufen.



Guinea Projektleitung Alpha Berry

Der Projektleiter ist vor zwei Wochen aus Guinea zurückgekehrt. Die Arbeiten zur Fertigstellung der Klinik in Conakry habe sich wegen Covid verzögert aber bis Juni 2022 sollte sie fertiggestellt sein. Zur Eröffnung wünscht sich Alpha Berry eine Delegation von SDI und auch eine zahnärztliche Projektleitung. Es sind viele Verbrauchsmaterialien vor Ort erhältlich, aber von schlechter Qualität. Weil es in Guinea eine zahnärztliche Fakultät gibt, sollte die Rekrutierung von Personal kein Problem sein.

Haiti Projektleitung Michel Lebrun, Quentin Voellinger

Michel Lebrun konnte Haiti im Herbst 2021 besuchen. Im Land herrscht praktisch Anarchie und kriminelle Banden beherrschen die Strassen und Quartiere. Obwohl die Zahl der Patienten zurückgegangen ist, bleibt die Klinik weiter offen und auch die Prophylaxe wird trotz Gefahr für das Personal weitergeführt.

Kongo Projektleitung Claire Aeschmann, Macarena Garrido Bedwell

Die Klinik in Kinshasa hat täglich 80-100 Patienten und das von SDI geschickte Material ist gut angekommen. Mit der Anstellung eines zweiten Technikers wird die Entwicklung des Labors gefördert. Die Universität von Kinshasa schickt derzeit 5 Praktikanten anstelle von 4, weil die Klinik zu einer Referenz für die Ausbildung geworden ist. Die Prophylaxe Aktivitäten haben sich hauptsächlich auf die wartenden Patienten der Klinik beschränkt.

Lesotho Projektleitung Georg Amberg

Die Direktion hat entschieden, dieses Projekt aufzugeben, weil die Kommunikation mit den lokalen Verantwortlichen chronisch ungenügend war.

Madagaskar Projektleitung Jean Marc Baechler, Giuseppe Botte

Das Team in Ambanja musste nicht nur mit der Corona-Pandemie, sondern Anfang dieses Jahres auch noch mit zwei Wirbelstürmen fertig werden. Es kam zu grossen Überschwemmungen mit Schäden in der Klinik und am Generator.

Inzwischen konnte der Techniker die Schäden beheben und der Betrieb der Klinik konnte wieder aufgenommen werden. Auch ein erstes Mal war die UDM unterwegs.



Die Klinik von Antananarivo ist geöffnet, geniesst einen ausgezeichneten Ruf und ist eine der saubersten Kliniken in der Hauptstadt. Der finanzielle Ertrag aus der Versorgung von Privatpatienten garantiert die Deckung der Kosten der sozialen Patientenversorgung. Um die Produktivität der Klinik



zu verbessern, will Dr. Njato einen Hygieniker ausbilden und dafür eine neue Einheit installieren. Die Prophylaxe in den Schulen wird von Lehrern durchgeführt, die von Dr. Njato zentral geschult wurden.

Die Klinik von Antsirabé wurde in den letzten 4 Jahren von SDI nicht mehr unterstützt und es gibt auch keinerlei Anfragen der Partnerorganisation. Der Projektleiter Giuseppe Botte hält den Kontakt zum dort in einem 40% Penum tätigen Zahnarzt Dr. Andry.

Peru Projektleitung Danièle Turkier

Mit Danièle Turkier übernimmt eine Nicht-Zahnärztin die Projektleitung. Sie kommt aus dem Bereich Marketing und ist Gründerin des Hilfswerkes «Con Corazon», das mittlerweile die Organisation ist, zu welcher die Zahnkliniken von Cusco und Marampaqui gehören. Saulo Gamarra ist der lokale Geschäftsleiter und im Dezember hat das Zahnärzteteam von der Peruanischen Zahnärztervereinigung eine Anerkennung für ihren Einsatz zum Wohl der Armen erhalten.

Saulo's Klinik musste im erneut umziehen und befindet sich nun (leider zu einem höheren Mietzins) in der Nähe des Flughafens.

Es braucht erneut eine intensive Werbekampagne, um neue Patienten zu rekrutieren.



Senegal Projektleitung Philippe Bardet, Lionel Huber, Pierre Daenzer

Die Zahnklinik, welche mit Hilfe von SDI und der « Association les Suisses de Wharang » finanziert wurde, ist inzwischen fertiggestellt. Es hat zwei Arbeitsplätze und es fehlt noch ein Zahnarzt mit einer langfristigen Anstellung. Es gibt aber einige Probleme mit der Bewilligung einer senegalesischen Zahnärztin. Eine Projektreise ist im Sommer 2022 geplant.

Simbabwe Projektleitung Etienne Malherbe, Michael Willi

Während sich in der Klinik von Chikombedzi im Süden des Landes gar nichts bewegt, zeigt der Klinikleiter Dr. Massimo Migami in Mutoko grosses Engagement. Er organisierte mit Unterstützung von SDI zwei Fortbildungskurse, an denen interessierten Zahnärzten aus dem ganzen Land mit hands on workshops und Vorlesungen die Komposit -Technologie vertieft gezeigt wurde. Die zahnärztliche Weiterbildung ist ein zunehmend wichtiges Element unserer Kooperation, denn gerade



in Bezug auf die Qualität der zahnärztlichen Arbeit können wir von der Schweiz viel know how vermitteln.



Tansania

Projektleitung Markus Willi

Auch in Tansania müsste unbedingt ein Besuch erfolgen, geplant ist er für Herbst 2022. Die Zahnklinik in Tunduru wurde inzwischen mit Material und Einrichtungen aus China funktionsfähig eingerichtet. Die Suche nach einem Zahnarzt, der nicht nur am Wochenende arbeitet, war schwierig, ist jetzt aber abgeschlossen. Im Moment werden ca. 100 Patienten pro Monat behandelt und dabei hauptsächlich Extraktionen oder Kompositfüllungen gemacht.

Uganda

Projektleitung Elena Anton, Peter Mentges, Armin Reinartz,

Der letzte Projektbesuch ist schon länger her und soll nun im Februar 2022 erfolgen. Armin Reinartz wird mit seiner Tochter (Zahntechnikerin) nach Uganda reisen. Sie möchten dort ein zahntechnisches Labor installieren. Ein anderes Ziel wäre eine autarke Stromversorgung mit Photovoltaik wegen der vielen Stromunterbrüche des öffentlichen Netzes. Falls genügend Energie erzeugt werden kann, kommt im Steri auch ein Autoklav in Frage.

SDI nach Corona

Mit dem Abklingen der Pandemie wird unsere Organisation nicht wieder zu den alten Strukturen zurückkehren, sondern den Digitalisierungsschub nutzen, um in Zukunft vermehrt junge Zahnärzt*innen im In- und Ausland anzusprechen. Wenn wir auch die Coronakrise gut gemeistert haben, so bleibt doch der Generationenwechsel innerhalb von Secours Dentaire International eine ungelöste Frage. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die vielen aktuellen Projekte, bei denen SDI eine Partnerfunktion hat, eine gute Basis bilden, um mit neuen Ideen weiterzumachen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir auf diesem Weg auf die Unterstützung unserer Partner, allen voran Nouvelle Planète und die SSO, zählen können. Einmal mehr darf ich mich als Präsident an dieser Stelle herzlich bei diesen Partnern, sowie den vielen privaten Gönnern, Firmen, Pfarreien, Rotary Clubs oder Fachgesellschaften, für ihre grosszügigen finanziellen Beiträge bedanken.

Ich danke dem Team von der Direktion für die exzellente Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und ich glaube wir dürfen stolz auf das Geleistete sein. An dieser Stelle danke ich ebenfalls allen Projektleiter*innen, welche auch letztes Jahr bei ihren ehrenamtlichen Einsätzen unsere Organisation in aller Welt würdig repräsentiert haben.

Emmenbrücke, 21.2.2022

Dr. Michael Willi
Präsident